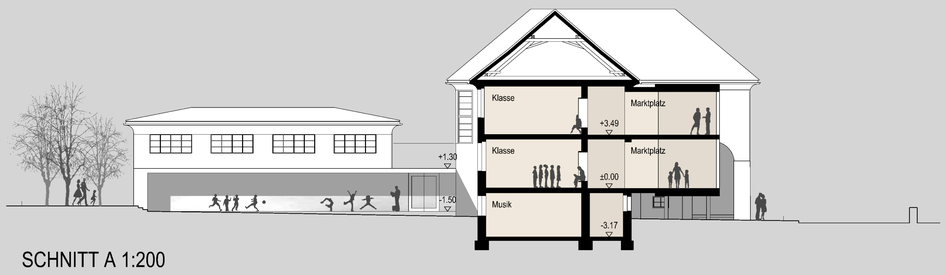
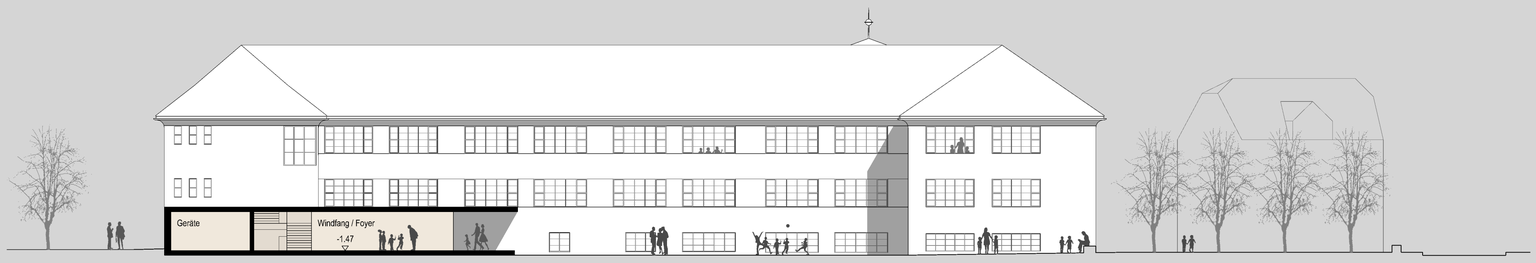
WETTBEWERB SANIERUNG UND ERWEITERUNG VS NENZING

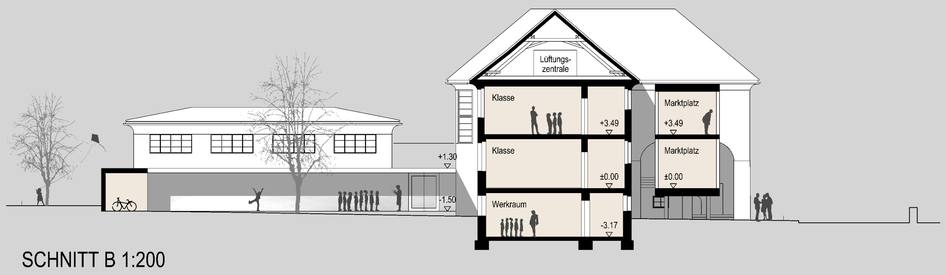
180201



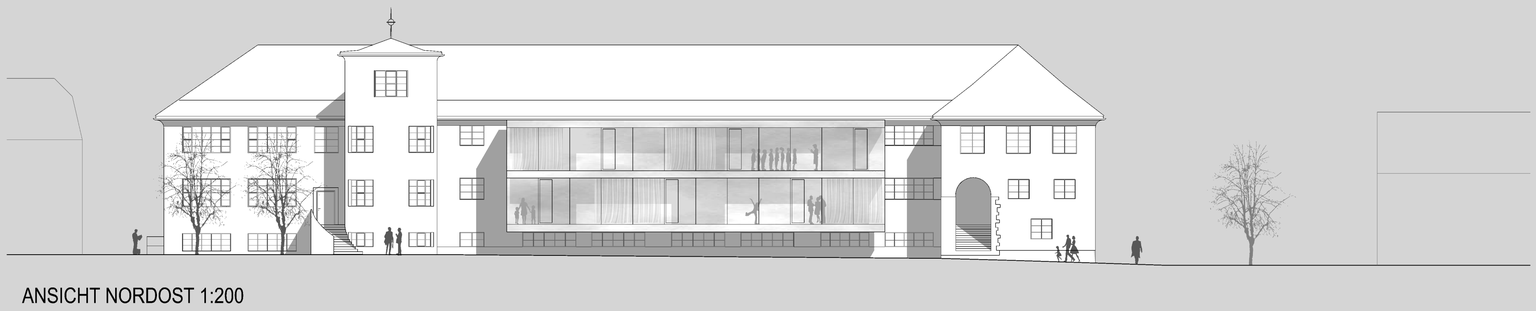
SCHNITT A 1:200



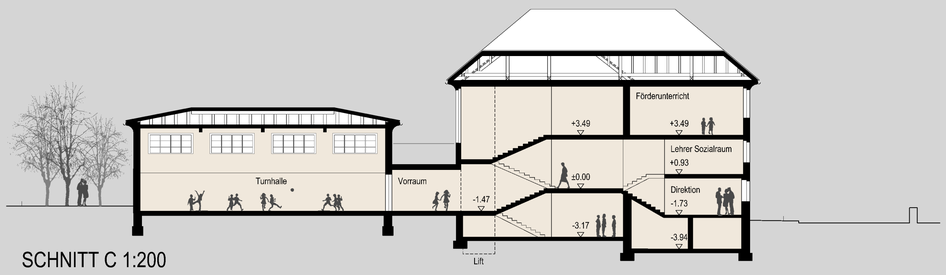
ANSICHT SÜDWEST 1:200



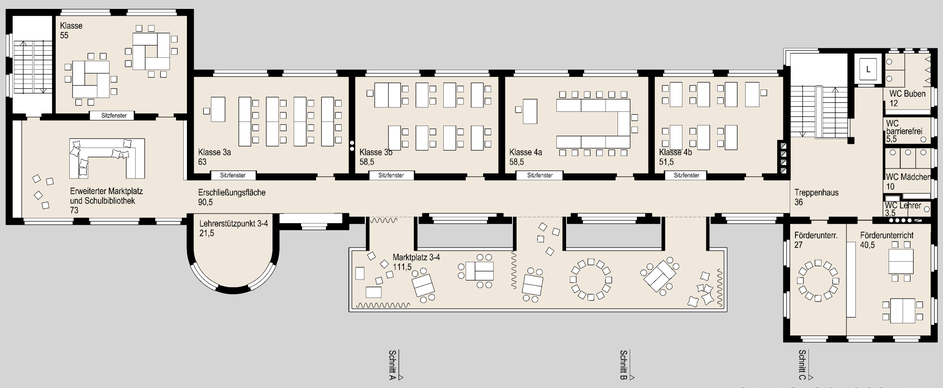
SCHNITT B 1:200



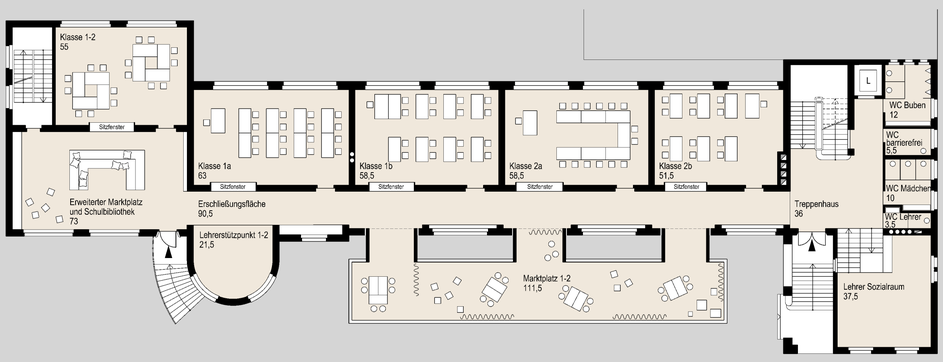
ANSICHT NORDOST 1:200



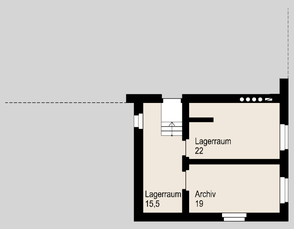
SCHNITT C 1:200



OBERGESCHOSS 1:200



ERDGESCHOSS 1:200



2. UNTERGESCHOSS 1:200

Zur Umsetzung des neuen Pädagogischen Konzeptes bleibt die Bestandsstruktur mit Flur und Klassen erhalten - sämtliche Klassenräume sind in den südseitigen Bestandsklassen des Erd- und Obergeschoßes untergebracht.
Straßenseitig wird ein transparenter Neubau mit Distanz zur Bestandsfassade angefügt und öffnet und präsentiert die „Bewegte Schule“ zum Dorf. Vorhänge, mobile Möbel und Raumteiler ermöglichen eine vielfältige Nutzung der Lernlandschaft als Lernbüro, Bühne oder Rückzugsnische.

Im Bereich der bestehenden Flur-Oberlichten wird der Neubau großzügig mit dem Bestand verbunden, schafft fließende Räume und Durchblicke und öffnet den bestehenden Flur zu den neuen „Marktplatz“-Lernlandschaften an mehreren Stellen. Die Klassen öffnen sich mit großzügigen Sicht- und Sitzfenstern zum Flur und zum „Marktplatz“, die Klassentüren werden verglast. Der Lehrerstützpunkt befindet sich im Turmzimmer.

Am nordöstlichen Flur-Ende weitet sich der Raum zu einem erweiterten „Marktplatz“ mit Schulbibliothek. Dieser Bereich kann auch für Gruppen- oder Förderunterricht genutzt werden oder bietet Rückzug. Eine neue interne Treppe verbindet diese Bereiche miteinander und dient als zweites Fluchttreppenhaus über alle Geschoße.

SCHWARZPLAN 1:1000

ERLÄUTERUNGSBERICHT

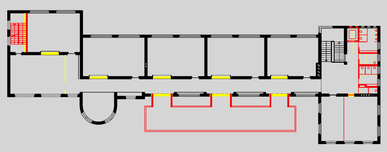
Für die Schüler der Volksschule Nenzing erfolgt der Haupteingang vom südseitigen Schul- und Pausenhof. Der Zugang zur Schule wird dabei großzügig in das Wegenetz und den öffentlichen Raum im Zentrum von Nenzing eingebunden.

Mit differenziert gestalteten Spielflächen, Freiklasse, Baumbepflanzung und großzügiger Eingangsüberdachung wird der Pausenhof zu einem vielseitig erlebbaren Ort mit Aufenthaltsqualität, Treffpunkten und Rückzugsmöglichkeiten. Südseitig bildet der Fahrradunterstellplatz mit Außengeräteraum den räumlichen Abschluss und überbrückt den leichten Höhenunterschied zwischen Schulhaus und dem benachbartem Gelände.

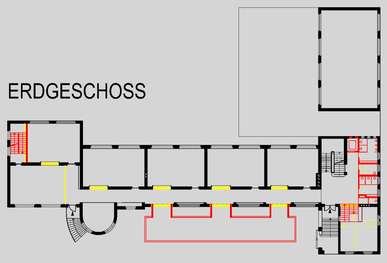
Für den neuen Haupteingang werden die Turnsaal-Nebenräume sowie die bestehende Überdachung (beides nachträglich angebaut) abgebrochen und mit direkt vorgelagerter Zentralgarderobe neu organisiert - der neue Anbau löst sich schulhofseitig von der Klassenfassade des denkmalschützten Schulhauses.
Die Schmutz- und Sauberbereiche sind sowohl für den Schulbetrieb, als auch für den Turnsaal gewährleistet. Die neue Zentralgarderobe mit mobilen Garderoben für Schuhe und Regenkleidung dient sowohl als Windfang, sowie auch als externer Zugang für den Turnsaal und kann bei Veranstaltungen als Foyer verwendet werden. Die Garderoben für Jacken und Turnsäcke sind in den Clusterfluren den Klassen direkt zugeordnet.

SCHEMA ABBRUCH UND NEUBAU 1:500

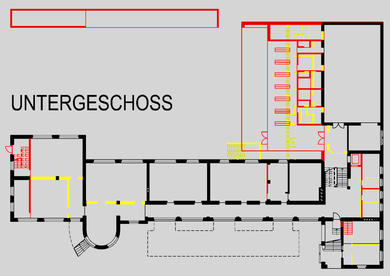
OBERGESCHOSS

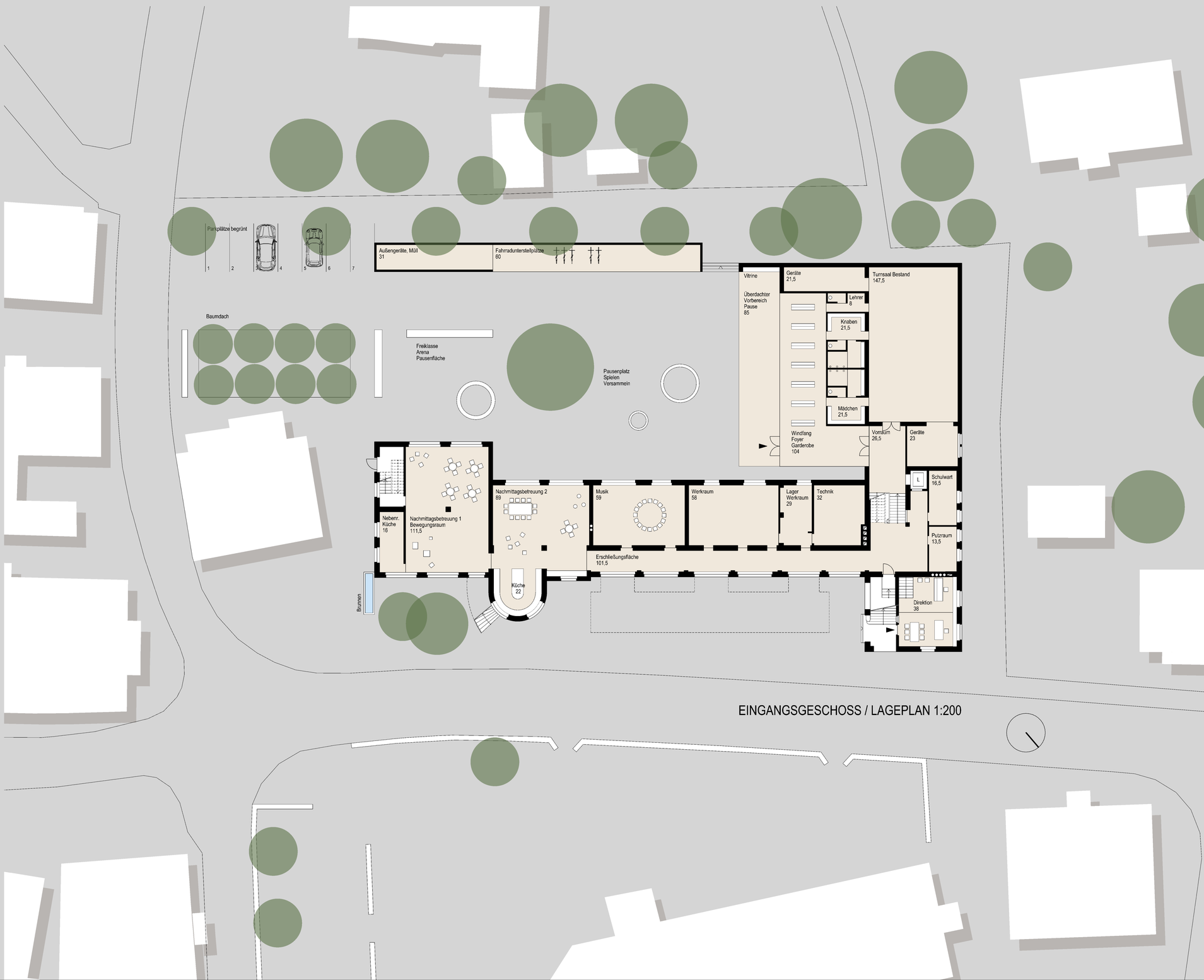


ERDGESCHOSS



UNTERGESCHOSS





EINGANGSGESCHOSS / LAGEPLAN 1:200